1.4. ERGÄNZENDER FRAGEBOGEN ZU BEIHILFEN ZUR BESEITIGUNG VON DURCH GESCHÜTZTE TIERE VERURSACHTEN SCHÄDEN

*Dieses Formular ist von den Mitgliedstaaten für die Anmeldung staatlicher Beihilfen zur Beseitigung von durch geschützte Tiere verursachten Schäden zu verwenden wie in Teil II Kapitel 1 Abschnitt 1.4 der Leitlinien für staatliche Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor[[1]](#footnote-1) (im Folgenden „Leitlinien“) beschrieben.*

1. Bitte bestätigen Sie, dass der Begriff „geschütztes Tier“ gemäß Randnummer 31 Buchstabe w der Leitlinien definiert ist.

Ja  Nein

1.1. Falls ja, geben Sie bitte das geschützte Tier und die einschlägige(n) Bestimmung(en) in den Rechtsvorschriften der Union oder der Mitgliedstaaten an.

…………………………………………………………………………………….

2. Bitte bestätigen Sie, dass die Maßnahme vorschreibt, dass ein unmittelbarer ursächlicher Zusammenhang zwischen dem den Unternehmen entstandenen Schaden und dem Verhalten der geschützten Tiere besteht.

Ja  Nein

2.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………….

3. Bitte bestätigen Sie, dass es sich bei den beihilfefähigen Kosten um die Kosten der Schäden handelt, die als direkte Folge des Verhaltens der geschützten Tiere entstanden sind.

Ja  Nein

3.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………….

3.2. Bitte bestätigen Sie, dass der Schaden wie folgt bewertet wird:

(a)  von einer Behörde

(b)  durch einen von der Bewilligungsbehörde anerkannten unabhängigen Sachverständigen

(c)  durch ein Versicherungsunternehmen

Bitte geben Sie die Stelle(n) an, die den Schaden bewertet/bewerten.

……………………………………………………………………………….

4. Falls die Maßnahme den Fischereisektor betrifft, bestätigen Sie bitte, dass die Beihilfe nur Schäden an Fängen betrifft, unabhängig von etwaigen Auswirkungen geschützter Tiere auf die gesamte Wildpopulation.

Ja  Nein

4.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………….

5. Bitte bestätigen Sie, dass die Beihilfe direkt an folgende Stellen gezahlt werden muss:

(a)  Das beteiligte Unternehmen

(b)  eine Erzeugergruppierung oder -organisation, der dieses Unternehmen angehört.

6. Werden die Beihilfen an eine Erzeugergruppierung oder -organisation gezahlt, bestätigen Sie bitte, dass der Beihilfebetrag nicht den Betrag überschreiten darf, der dem einzelnen Unternehmen gezahlt werden könnte.

Ja  Nein

6.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………

7. Bitte erläutern Sie, wann der Schaden eingetreten ist, einschließlich des Anfangs- und Enddatums (falls zutreffend).

…………………………………………………………………………………………

8. Bitte bestätigen Sie, dass die Regelung innerhalb von drei Jahren nach Eintritt des Schadens eingeführt wird.

Ja  Nein

8.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………….

9. Bitte bestätigen Sie, dass die Maßnahme vorschreibt, dass die Beihilfe innerhalb von vier Jahren nach Eintritt des Schadens ausgezahlt wird.

Ja  Nein

9.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………….

10. Bitte bestätigen Sie die beihilfefähigen Kosten:

(a)  Marktwert der von den geschützten Tieren beschädigten oder getöteten Tiere

(b)  Sachschaden an folgenden Vermögenswerten: Ausrüstung, Maschinen und Eigentum

(c)  beides, d. h. die beihilfefähigen Kosten umfassen a) und b).

10.1. Bitte geben Sie die Bestimmung(en) der Rechtsgrundlage an, die die beihilfefähigen Kosten widerspiegelt/widerspiegeln.

………………………………………………………………………………………….

11. Bitte legen Sie eine möglichst genaue Bewertung der Art und des Umfangs der den Unternehmen entstandenen Schäden vor.

…………………………………………………………………………………

12. Falls die beihilfefähigen Kosten den Marktwert beschädigter oder getöteter Tiere umfassen, bestätigen Sie bitte, dass die Maßnahme vorschreibt, dass der Marktwert auf der Grundlage des Wertes der Tiere unmittelbar vor Eintritt des Schadens ermittelt werden muss, so als ob sie nicht durch das Verhalten der geschützten Tiere beeinträchtigt worden wären.

Ja  Nein

12.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………

13. Falls die beihilfefähigen Kosten Sachschäden an Vermögenswerten umfassen, bestätigen Sie bitte, dass die Maßnahme vorschreibt, dass die Berechnung des Sachschadens auf den Reparaturkosten oder dem wirtschaftlichen Wert des betroffenen Vermögenswerts vor Eintritt des Schadens beruhen muss.

Ja  Nein

13.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………

14. Falls die beihilfefähigen Kosten Sachschäden an Vermögenswerten umfassen, bestätigen Sie bitte, dass die Maßnahme vorschreibt, dass die Berechnung des Sachschadens die Reparaturkosten oder die durch das Verhalten der geschützten Tiere verursachte Minderung des Marktwerts, d. h. die Differenz zwischen dem Wert des Vermögenswerts unmittelbar vor und unmittelbar nach Eintritt des Schadens, nicht übersteigen darf.

Ja  Nein

14.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………….

15. Bitte bestätigen Sie, ob der Ausgleichsbetrag um andere Kosten erhöht werden kann, die dem begünstigten Unternehmen aufgrund des Verhaltens der geschützten Tiere entstanden sind.

Ja  Nein

15.1. Falls ja, geben Sie bitte die entsprechenden Kosten an.

…………………………………………………………………………………….

15.2. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………

16. Bitte bestätigen Sie, dass der Ausgleichsbetrag um alle Kosten gekürzt werden muss, die dem begünstigten Unternehmen nicht unmittelbar aufgrund des Verhaltens der geschützten Tiere entstanden sind, und die anderenfalls angefallen wären.

Ja  Nein

16.1. Falls ja, geben Sie bitte die entsprechenden Kosten an.

…………………………………………………………………………………….

16.2. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………

17. Bitte bestätigen Sie, dass die Maßnahme vorsieht, dass die Höhe des Ausgleichs um etwaige Einnahmen aus dem Verkauf von Erzeugnissen gekürzt werden muss, die mit den geschädigten oder getöteten Tieren in Verbindung stehen.

Ja  Nein

17.1. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………….

18. Bitte beachten Sie, dass die Kommission auch andere Berechnungsmethoden akzeptieren kann, sofern diese Methoden repräsentativ sind, nicht auf Rekordfängen oder -erträgen beruhen und nicht zur Überkompensation von begünstigten Unternehmen führen.

18.1. Falls der notifizierende Mitgliedstaat beabsichtigt, eine alternative Berechnungsmethode vorzuschlagen, geben Sie bitte an, warum die in den Leitlinien beschriebene Methode im vorliegenden Fall nicht geeignet ist, und erläutern Sie, wie die alternative Berechnungsmethode den ermittelten Bedürfnissen besser gerecht wird …

……………………………………………………………………………………

18.2. Bitte fügen Sie der Anmeldung als Anhang die vorgeschlagene alternative Methode zusammen mit einem Nachweis bei, dass sie repräsentativ ist, nicht auf ungewöhnlich hohen Fängen/Erträgen beruht und nicht zu einer Überkompensation eines Beihilfeempfängers führt.

…………………………………………………………………………………

19. Bitte bestätigen Sie, dass die Beihilfemaßnahme vorsieht, dass das begünstigte Unternehmen – abgesehen von ersten Angriffen geschützter Tiere – angemessene Anstrengungen in Form von Präventivmaßnahmen wie Sicherheitszäunen unternehmen muss, die in einem angemessenen Verhältnis zur Gefahr von Schäden stehen, die durch geschützte Tiere in dem betreffenden Gebiet verursacht werden.

Ja  Nein

19.1. Falls ja, nennen Sie bitte die in dem betreffenden Gebiet erforderlichen/empfohlenen Präventivmaßnahmen.

…………………………………………………………………………………….

19.2. Falls ja, geben Sie bitte die einschlägige(n) Bestimmung(en) in der Rechtsgrundlage an.

…………………………………………………………………………………

19.3. Falls nein, weisen Sie bitte nach, warum Präventivmaßnahmen nach vernünftigem Ermessen nicht möglich sind, und legen Sie geeignete Nachweise vor.

……………………………………………………………………………….

20. Bitte bestätigen Sie, dass die Beihilfen und sonstigen Ausgleichszahlungen für die Schäden, einschließlich der Zahlungen im Rahmen von Versicherungspolicen, gemäß der Maßnahme auf 100 % der beihilfefähigen Kosten begrenzt sein müssen.

Ja  Nein

20.1. Bitte geben Sie die im Rahmen der Maßnahme geltende(n) Beihilfehöchstintensität(en) an.

…………………………………………………………………………………

20.2. Bitte geben Sie die Bestimmung(en) der Rechtsgrundlage an, in der diese 100 %-Grenze festgelegt ist, einschließlich der Beihilfehöchstintensität(en) der Maßnahme.

…………………………………………………………………………………

SONSTIGE ANGABEN

21. Machen Sie hier bitte gegebenenfalls sonstige Angaben, die für die Würdigung der betreffenden Maßnahme nach diesem Abschnitt der Leitlinien von Belang sind:

…………………………………………………………………………………

1. ABl. C 107 vom 23.3.2023, S. 1. [↑](#footnote-ref-1)